

(Name der Linie)

Ver

derjenigen Personen, welche von der Linie zur Beförderung mit der unter
 eingetroffenen Schiff Kapitän angenommen sind, und in
 kommen sollen.

Nr.	Schiffs- klasse	Die zu derselben Familie ge- höriigen Personen sind unter- einander zu schreiben. Ihre Namen sind durch eine Klammer zu verbinden.		Geschlecht		Geburts-			Geburtsort und Staat	Nationalität
		Zuname	Vorname	männlich	weiblich	Tag	Monat	Jahr		
	1	2	3	4		5			6	7

(Vorgeschriebene Versicherung des Kapitäns.)

Bekanntmachung des Bezirksamtmanns in Wonape, betreffend die Fahr- und Frachtpreise auf dem Regierungsmotorschuner „Wonape“. Vom 7. März 1906.

- A. Fahrpreis einschließlich Verpflegung für Kajütspassagiere pro Tag 7,00 Mk.
 „ „ „ „ „ Deckpassagiere (nur Farbige) „ „ „ 2,00 „

Der Fahrpreis für Pflanzungsarbeiter unterliegt der Vereinbarung von Fall zu Fall; Höchstbetrag einschließlich Verpflegung 1,50 „
 Angebrochene Tage zählen für voll.

- B. Fracht innerhalb des Inselgebietes pro Kubikmeter oder 100 kg:
 bei Entfernungen bis zu 300 Seemeilen 5,00 Mk.,
 bei weiteren Entfernungen 15,00 „
 Mindestfracht 3,00 „
 Fracht für Kokosnüsse pro Stück 1 Pf.,
 bei mehr als 1000 Stück mit einer Ermäßigung von 25 v. H.

Fracht für Vieh, Holz, Boote sowie Frachten nach fremden Plätzen nach Vereinbarung.
 Kopra, Trepan und Galfischflossen sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Wonape, den 7. März 1906.

Der geschäftsführende Kaiserliche Bezugsouverneur.
 Verg.

Personalien.

Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht, für die Dauer der gegenwärtig von ihnen bekleideten Ämter: den Kammergerichtsrat Dr. Appellius zum ordentlichen Mitgliede und den Kammergerichtsrat Menge zum stellvertretenden Mitgliede des Disziplinarhofes für die Schutzgebiete zu ernennen.

Der Direktor der Deutschen Logogesellschaft und der Pflanzungsgesellschaft Speme, Hupfeld in Berlin, und der Direktor der Vereinigten Gummwaren-Fabriken Harburg-Wien, Louis Hoff in Harburg, sind für den Rest der bis 30. September 1907 währenden VII. Sitzungsperiode zu Mitgliedern des Kolonialrats ernannt worden.

In der Kolonial-Abteilung des Auswärtigen Amtes sind mit Wirkung vom 1. April d. J. ernannt worden: die bisherigen Geheimen Sekretariatsassistenten Boyne und Paul zu Geheimen expedierenden

*) Vgl. Deutsches Kolonialblatt 1906, S. 258.



Zeichnis

Flagge fahrenden, von am abgegangen und in am
Plätzen der zwischen dem Kanene- und dem Oranjefluß belegenen afrikanischen Westküste zur Ausschiffung

Leptor Wohnsitz (evtl. Leptor Aufenthaltsort)	Stand oder Beruf	Ein- schiffungs- hafen	Bestim- mungs- hafen	Reisegiel	Legiti- mations- papiere	Bemerkungen
8	9	10	11	12	13	14
., den . . . 190 (Unterschrift des Kapitäns.)						

Sekretären und Kalkulatoren, der bisherige Gehelme Kanzleisekretär, Kanzleirat Trantow zum Kanzlei-
vorsteher, die bisherigen Bureaubidatäre Böttke, Häusler, Pflug, Abel, Trautmann zu Weheimen
Sekretariatsassistenten, die bisherigen Bureaubidatäre Wüttnier, Gentel, Bollensdorff, Hoffmann,
Kurze, Ueder zu Weheimen Registraturassistenten und die bisherigen Bureaubidatäre Diegel, Brösche
und Schlichte zu Legationskassenassistenten.

Kaiserliche Schutztruppen.

Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.

A. R. D. vom 14. Juni 1906.

- Frelherr v. Lebedur, überzähliger Hauptmann, am 14. Juni d. J. aus der Schutztruppe ausgeschieden,
mit dem 16. Juni d. J. als Hauptmann im 2. Garde-Regiment zu Fuß angestellt und zugleich
bis auf weiteres ohne Gehalt aus Militärfonds zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt kommandiert.
- v. Beringe, Hauptmann und Kompagniechef, am 30. Juni d. J. aus der Schutztruppe ausgeschieden
und mit dem 1. Juli d. J. als Rittmeister mit Patent vom 27. Januar 1900 und Eskadronschef
im Dragoner-Regiment von Wedel (Pommerschen) Nr. 11 angestellt.
- v. Fiedler, Hauptmann und Kompagniechef,
- v. Stuemmer, Oberleutnant,
- Dr. Egner, Stabsarzt, und Dr. Leupold, Oberarzt, — Anträge um Befassung bei der Schutztruppe
auf weitere 2 1/2 Jahre genehmigt.

Schutztruppe für Südwestafrika.

A. R. D. vom 14. Juni 1906.

- Am 30. Juni d. J. aus der Schutztruppe ausgeschieden und mit dem 1. Juli d. J. im Heere angestellt:
die Leutnants:
- v. Hoffmann in der Feldsignal-Abteilung im 2. Garde-Manen-Regiment,
- Ebler Herr und Frelherr v. Plotz in der 2. Feldartillerie-Abteilung im 2. Garde-Feldartillerie-
Regiment und
- v. Studnitz im 4. Garde-Feldartillerie-Regiment.
- Korditsch, Major, von der Stellung als Kommandeur der 1. (Fuhrpart.) Kolonnen-Abteilung entbunden.
- v. Fritzsche, überzähliger Major und Kolonnenführer in der 1. (Fuhrpart.) Kolonnen-Abteilung, zum
Kommandeur dieser Kolonnen-Abteilung ernannt.
- v. Kopp, Hauptmann und Kompagniechef im 1. Feldregiment, wird vom 1. Juli bis 8. September d. J.
zur Dienstleistung beim Manen-Regiment Kaiser Alexander II. von Rußland (1. Brandenburgischen)
Nr. 8 kommandiert.



Es werden versetzt:
die Oberleutnants:

v. Stephanl im Feldvermessungstrupp in die Schutztruppe für Kamerun,
Doering (Otto) im Feldvermessungstrupp in das 2. Feldregiment,
Roosen und v. Stälpnagel in den Feldvermessungstrupp sowie
Dr. Kuhn, Stabsarzt, zum Oberkommando der Schutztruppen.

Es werden befördert:
die Oberärzte:

Dr. Maillefert, Dr. Schütz (Wotjo), diese beiden mit Patent vom 29. Mai 1906, und
Dr. Summa — zu Stabsärzten.

Urlaub zur Wiederherstellung der Gesundheit nach Deutschland bewilligt:
den Oberleutnants:

Stuhlmann, im Anschluß an den ihm vom Reichskanzler (Oberkommando der Schutztruppen) bis zum
2. Juni d. J. gewährten Urlaub ein viermonatiger Nachurlaub und
v. Kleist, im 2. Feldregiment, im Anschluß an den ihm vom Reichskanzler (Oberkommando der Schutz-
truppen) bis zum 22. Juni d. J. gewährten Urlaub ein viermonatiger Nachurlaub sowie
Rohne, Leutnant in der 2. Feldartillerie-Abteilung, im Anschluß an den ihm vom Reichskanzler (Ober-
kommando der Schutztruppen) bis zum 23. Juni d. J. gewährten Urlaub ein sechsmonatiger
Nachurlaub.

Verfügung des Reichskanzlers (Oberkommando der Schutztruppen) vom 18. Juni 1906.

Ahlmann, Feldintendanturrat, scheidet mit dem 31. Juli 1906, befuß Wiederanstellung im Bereiche der
Königlich Preussischen Heeresverwaltung (Vorstand der Intendantur der 14. Division) aus der
Schutztruppe aus.

Verfügung des Reichskanzlers (Oberkommando der Schutztruppen) vom 18. Juni 1906.

Kerlinis, Garnisonverwaltungs-Inspektor, mit dem 30. Juni d. J., befuß Wiederanstellung im Bereiche
der Königlich Preussischen Heeresverwaltung (als Vorstand der Garnisonverwaltung zu Götting)
aus der Schutztruppe ausgeschieden.

Schutztruppe für Kamerun.

A. R. D. vom 14. Juni 1906.

Dr. Lupisa, Oberstabsarzt, ein Patent seines Dienstgrades vom 29. Mai 1906 erhalten.
Liste, Oberarzt, Antrag um Befassung bei der Schutztruppe auf weitere zwei Jahre genehmigt.

Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Offizieren usw. der
Schutztruppen folgende Auszeichnungen zu verleihen:

Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.

A. R. D. vom 8. Juni 1906.

Die Schwerter und die Königliche Krone zum Roten Adler-Orden 4. Klasse:
dem Major Freiherrn v. Schleinitz;

die Königliche Krone zum Roten Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern:
dem Hauptmann Gehfried;

den Roten Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern und der Königlichen Krone:
den Hauptleuten Rigmann, diesem unter Befassung des ihm unter dem 8. Dezember 1904 verliehenen
Roten Adler-Ordens 4. Klasse und v. Hassel sowie
dem Stabsarzt Dr. Lott, diesem unter Befassung des ihm unter dem 21. August 1902 verliehenen Roten
Adler-Ordens 4. Klasse;

die Schwerter zum Roten Adler-Orden 4. Klasse:
dem Hauptmann Rerter;

den Roten Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern:
den Hauptleuten Fond (August), Wunderlich und v. Gramert (Widon),
den Stabsärzten Dr. Skrodzki und Dr. Engeland;

den Königlich-kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern am zweimal schwarz und dreimal weiß gestreiften Bande:

dem Major Johannes;

den Königlich-kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern:

den Oberleutnanten v. der Marwitz, Wenland, Frank, Pierer, Knecht, Schulz, v. Krieger, Klinghardt und Tiller,

den Leutnanten Kramer, Linde, Gudowius, Spiegel, Schön, v. Lindetner gen. v. Wildau und Siberns,

den Leutnanten der Reserve Meißner (Wilhelm) von der Reserve des 4. Oberbayerischen Infanterie-Regiments Nr. 63 und Schulz (Paul) von der Reserve des 5. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 168;

den Oberärzten Ilkriß, Dr. Stofowsky, Dr. Brunn und Dr. Schumacher sowie dem Bahnmajor Klinter;

das Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse:

dem Sergeanten Pleisch,

den Unteroffizieren Dornseiff und Balch,

den Sanitäts-Sergeanten Lubszuweit und Bach sowie

dem Sanitäts-Unteroffizier Prinz;

das Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse:

dem Bahnmajor Aspiranten Bogt,

dem Oberfeuerwerker Knoke,

den Feldwebeln Bachmann, Münzner, Colberg, Heilmann, Hoentje, Franz, Röser und Stanbau,

den Sergeanten Schiele, Gläsel, Büchhoff, Holzhausen und Lenzen,

den Unteroffizieren Friebe, Hofmann (Johannes), Rohde, Koch, Gohr, Pütthoff, Pestrup, Grimm, Schulz und Boerz,

den Sanitätsfeldwebeln Ebert und Leber,

den Sanitäts-Sergeanten Knispel und

dem Sanitäts-Unteroffizier Giese;

das Allgemeine Ehrenzeichen:

dem Bahnmajor Aspiranten Schepfer,

den Feldwebeln Daubensped und Opalla,

den Sergeanten Kierstow, Schöndel und Westphal.

Außerdem den nachbenannten farbigen Angehörigen der Schutztruppe:

die Krieger-Verdienstmedaille 1. Klasse in Silber:

dem Offizier Plantan;

die Krieger-Verdienstmedaille 2. Klasse in Gold:

den Soldaten Suedi wadi Haluti und Farag Murat; dem Hofschauspieler Risgalla Mohamed und dem Schauspielers Sipalla;

die Krieger-Verdienstmedaille 2. Klasse in Silber:

den Hofschauspielern Mohamed Arjan, Hafali, Sachit Mohamed, Said Ali, Ali Guber Mohamed, Guber Farag, Adam Mohamed, Kasitu, Abdimi, Abrul Hussein und Matte Rubani;

den Schauspielern Alfani, Faragalla, Makaboli, Bedi bin Abdalla, Jaden Abdalla, Abrul Anat, Seltman, Abdalla Hussein, Mariketu, Salim, Seltman, Maloba und Ribarat Ali;

den Umbascha Masfiri, Sabatele, Munt Hante, Mohamed Abdira, Mohamed Cheralfa, Bagamoyo, Mall mingi, Abdarama, Raute, Mohamedi, Maganda, Gemebi bin Maranga und Abdalla Raschid,

den Astaris Bumbum, Ali Ribranula, Tangafia, Maganga, Zindano, Killa nja, Kampi monti, Salim, Surur Mohamed, Rasaba, Kamajan, Gaffan Schach, Maguru, Kamanga, Taher Ali, Abdalla, Fargalla Sudani, Jisa, Mohamed Jibri, Betekamba, Mtoni und Meia;

den Soldaten Mohamed Achmet und Achmet Cher.

Ferner die Kronen-Orden-Medaille: dem Dolmetscher Thoma (Syrler).



Schutztruppe für Kamerun:

A. R. D. vom 8. Juni 1906.

Die Schwertier zum Roten Adler-Orden 4. Klasse:

dem Hauptmann v. Krogh;

den Roten Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern:

dem Hauptmann Schniewindt,
dem Oberleutnant Schipper und
dem Leutnant Kaufh;

die Königliche Krone zum Roten Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern und das schwarze Band mit weißer Einfassung zu diesem Orden, an Stelle des ihm seinerzeit verliehenen weißen Bandes mit schwarzer Einfassung:

dem Oberstabsarzt Dr. Zupitza;

den Königlichen Kronen-Orden 3. Klasse mit Schwertern:

dem Hauptmann Zimmermann;

den Königlichen Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern:

dem Oberleutnant Wenzel,
dem Leutnant Berner und
dem Oberarzt Eckhardt;

das Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse:

dem Feldwebel Herz, dem Sanitätsfeldwebel Wenzel und dem Bäckermacher Eichenhofer;

das Militär-Ehrenzeichen 2. Klasse:

dem Sanitätsfeldwebel Scheer.

Ferner:

A. R. D. vom 12. Juni 1906.

Die Rettungsmedaille am Bande:

dem Leutnant König.

Außerdem den nachbenannten farbigen Angehörigen der Schutztruppe:

die Krieger-Verdienstmedaille 2. Klasse in Gold:

dem Sergeanten Obama und dem Gefreiten James Kola;

die Krieger-Verdienstmedaille 2. Klasse in Silber:

dem Sergeanten Friemann,

den Unteroffizieren Mfinbi, Raifei und Mbala,

den Gefreiten Kapbamba, Mba, Makongo und Dabid,

den Soldaten Santi, John, Watenne, Bemann, Tsanga II, Zogo, Rufabe, Abigu, Tsumba, Fongo, Ondua, Esumba II, Kolo, Njumba, Wtibo, Friemann I, Bangail, Mbata, Bambul, Fore III, Abaji, Bourday, Mayer, Alabe, Mwondo I, Mtongo und Rufa sowie dem Hornisten Abanda III.

Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Offizieren usw. die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Orden zu erteilen:

Oberkommando der Schutztruppen:

Der vierten Klasse mit der Krone und mit Schwertern des Königlich Bayerischen Militärverdienstordens:

dem Major Buder, aggregiert dem 10. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 161, kommandiert zur Dienstleistung beim Oberkommando.

Schutztruppe für Südwestafrika:

Der vierten Klasse mit Schwertern desselben Ordens:

dem Oberleutnant Wilm in der 3. Etappenkompanie;

des Königlich Bayerischen Militärverdienstkreuzes 2. Klasse mit Schwertern:

dem Stabsfeldwebel Hübel,

dem Sergeanten Schmid und Wehinger,

den Unteroffizieren Bauer, Donnerer, Engl, Gräbner, Greil, Hölle, Saller und Schwinn,

dem Unteroffizier und Trompeter Glander,

den Sanitätsunteroffizieren Görz und Schud,
den Gefreiten Apffelbacher, Arneht, Brunner, Rußmaul, Mayser, Strebelow und Westenauer,
den Reitern Aigner, Büchel, Ohgl, Grünauer, Josua, Kemm, Klemm, Kriegelmeier,
Maurus, Mengsberger, Rudrigel, Schreen, Wehrig und Wippenbed;

des Ritterkreuzes 2. Klasse mit Schwertern des Großherzoglich Hessischen
Verdienstordens Philipps des Großmütigen:

den Leutnanten Lorenz im 1. Feldregiment und Jaksche in der 1. (Fuhrpark-) Kolonnen-Abteilung;

des Großherzoglich Hessischen Allgemeinen Ehrenzeichens
mit der Aufschrift „Für Tapferkeit“:

den Gefreiten Hunold, Kneißler und Kamer, den Reitern Vertsch, Zerß, Moßner und Eppel-
mann und dem Bäckermacher Müller;

des Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Militärverdienstkreuzes 2. Klasse:

dem Oberleutnant v. Mühlensfeld, Kommandeur des 1. Feldregiments,
dem Hauptmann v. Derßen in der 1. Feldbatterie-Abteilung,
dem Unteroffizier Reinholz, dem Gefreiten Bössow, den Reitern Antrum, Bröder, Doß, Eydam,
Padebusch, Pagels und Schönbaum;

des Ritterkreuzes zweiter Abteilung mit Schwertern des Großherzoglich Sächsischen
Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken:

dem Oberleutnant Wetzenberg im 2. Feldregiment;

des mit dem Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstorden des Herzogs
Peter Friedrich Ludwig verbundenen Ehrenkreuzes 3. Klasse mit Schwertern:

dem Sanitätsgefreiten Söller;

des Ritterkreuzes 2. Klasse des Herzoglich Braunschweigischen Ordens
Heinrichs des Löwen:

dem Leutnant v. Sangerdorff;

der mit dem Herzoglich Anhaltischen Hausorden Abrechts des Löwen verbundenen
silbernen Verdienstmedaille mit Schwertern:

dem Sergeanten Blesing, den Unteroffizieren Jäger, Heinede und Schübe;

des Ritterkreuzes 2. Klasse mit Schwertern des Großherzoglich Wärischen Ordens
vom Thüringer Löwen:

dem Leutnant Paschastus;

des Großherzoglich Mecklenburg-Strelitzschen Verdienstkreuzes für Auszeichnung
im Kriege:

dem Gefreiten Krämer;

der Schwerter zum Ritterkreuz 2. Klasse des Herzoglich Braunschweigischen Ordens
Heinrichs des Löwen:

dem evangelischen Feldgeistlichen, Divisionspfarrer Schmidt;

der Schwerter zum Ritterkreuz 2. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen
Hausordens:

dem Oberleutnant Riepsch im 2. Feldregiment;

des Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes 2. Klasse mit Schwertern:

dem Hauptmann Wollmann im 2. Feldregiment;

des Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes 3. Klasse mit Schwertern und des
Fürstlich Reußischen Ehrenkreuzes 3. Klasse mit Schwertern:

dem Leutnant Schaumburg im 2. Feldregiment sowie:

der Schwerter zum Ehrenkreuz 4. Klasse des Fürstlich Lippsischen Hausordens:

dem Oberleutnant Freiherren v. Fürstberg im 2. Feldregiment.

Verlustliste Nr. 64

der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika bei den Kämpfen gegen die ausländischen Eingeborenen.

Gefallen:

Am 20. Juni nördlich Warmbad.

1. Reiter Paul Hängel, früher im Königlich Sächsischen 6. Infanterie-Regiment Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg, zuletzt im Landwehrbezirk Bauen.
2. Reiter Karl Kirchhoff, früher im 2. Hannoverischen Ulanen-Regiment Nr. 14.

Am 20. Juni zwischen Kalkfontein-Süd und Warmbad, als Relaisreiter.

3. Reiter Karl Schurma, früher im 4. Niedersächsischen Infanterie-Regiment Nr. 51, zuletzt im Landwehrbezirk Beuthen.

Am 21. Juni beim Überfall einer Pferdewache bei Gabis:

4. Reiter Andreas Rogler, früher im Königlich Bayerischen 2. Fußartillerie-Regiment, vier Schüsse.

Verwundet:

Am 4. Juni im Gefecht bei Gabis (Sperlingspuetz):

1. Reiter Josef Wielmann, früher im Wablschen Train-Bataillon Nr. 14, leicht, Steinsplitter rechte Hand.

Am 21. Juni beim Überfall einer Pferdewache bei Gabis:

2. Sergeant Walter Zinke, früher im Königlich Bayerischen 10. Feldartillerie-Regiment, schwer, Schuß linke Brust, Oberarm.
3. Sergeant Hugo Schulz, früher im Infanterie-Regiment Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburgischen) Nr. 27, leicht, Streifschuß linke Hand.
4. Gefreiter Adam Luz, früher im Königlich Bayerischen 10. Feldartillerie-Regiment, schwer, Schuß linken Oberschenkel.

Nachträglich gemeldet:

Am 4. Mai im Gefecht bei Kooisvley:

5. Reiter Karl Vorgas, früher im 6. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 49, leicht, Streifschuß rechten Handballen.

Am 24. Mai auf Patrouille bei Station Kameelmund:

6. Gefreiter Otto Barann, früher im 1. Seebataillon, zuletzt im Landwehrbezirk Prenzlaw, leicht, Schuß linken Brustmuskel.

Vermißt:

Selt 21. Juni beim Überfall einer Pferdewache bei Gabis:

1. Reiter Paul Reinde, früher im Großherzoglich Mecklenburgischen Feldartillerie-Regiment Nr. 60.

An Krankheiten gestorben:

Im Lazarett Keetmanshoop:

1. Reiter Ernst Reimer, früher im 2. Pommerschen Ulanen-Regiment Nr. 9, am 11. Juni an Typhus und Storbt.

In der Krankenjammelhalle Holoog:

2. Gefreiter Robert Bleß, früher im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommerschen) Nr. 2, am 12. Juni an Nieren- und Lungenentzündung.

Im Feldlazarett Väderishuch:

3. Reiter Peter Koss, früher im 2. Großherzoglich Hessischen Dragoner-Regiment (Selb-Drägoner-Regiment) Nr. 24, am 12. Juni an Typhus.
4. Reiter Karl Seiber, früher im 8. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71, am 17. Juni an Nierenentzündung.
5. Gefreiter Alfons Wehra, früher im 2. Kassautschen Infanterie-Regiment Nr. 88, am 24. Juni an Typhus.

Im Feldlazarett Kalkfontein:

6. Reiter Josef Weiser, früher im Königlich Bayerischen 16. Infanterie-Regiment Großherzog Ferdinand von Toskana, am 18. Juni an Typhus.

Im Lazarett Windhüt:

7. Gefreiter Mathäus Koch, früher im Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm, König von Preußen (2. Württembergischen) Nr. 120, am 18. Juni an Lungenentzündung.

In der Krankensammelstelle Kubus:

8. Gefreiter Julius Wichmann, früher im Jäger-Bataillon Graf York von Bartenburg (Ostpreussischen) Nr. 1, am 22. Juni an Herzschwäche.

Im Lazarett Warmbad:

9. Reiter Wilhelm Zeggel, früher im Kürassier-Regiment Kaiser Nikolaus I. von Rußland (Brandenburgischen) Nr. 6, am 25. Juni an Typhus und Etorbut.

An Bord „Gertrud Boermann“:

10. Leutnant Paul Cleve, früher im 5. Hannoverischen Infanterie-Regiment Nr. 165, am 16. Juni an Typhus.

An Bord „Lulu Böhnen“:

11. Ulan Willi Trautwein, früher im Thüringischen Ulanen-Regiment Nr. 6, vom Begleitkommando des Transports Z 7, am 16. Juni an Ruhr.

Nichtamtlicher Teil.

Personal-Nachrichten.

Nachruf.

In der Nacht vom 26. zum 27. April starb an den Folgen seiner im Gefecht bei Wittmund in den Karasbergen am 20. April erlittenen schweren Verwundung der Leutnant

Friedrich Schläter

der 2. Kompagnie 1. Feldregiments.

Erst ganz kürzlich hier eingetroffen, war er voller Frische und Begeisterung in die Front geeilt. Gleich das erste Gefecht setzte seinem edlen Streben ein Ende. Wir werden des tapferen Offiziers und beliebten Kameraden stets in Treue gedenken.

Ulm, den 28. April 1906.

Im Namen der Offiziere der Südruppen:

v. Etorff, Obersteuermann.

Nachruf.

Am 19. Mai 1906 fiel im Patrouillengefecht bei Kanus am Südwesstrand der Großen Karasberge der Leutnant Curt Engler

des 2. Feldregiments. Während seiner zweijährigen Zugehörigkeit zur Schutztruppe hat er sich durch zahlreiche, vorzügliche Patrouillen einen Namen gemacht und sich als ein in jeder Hinsicht ausgezeichneter Offizier bewährt. Auch in letzter Zeit hat er sich wiederholt durch gewandte und kühne Mitten hervor getan. Am Dronje entging er in schmerzlicher Lage dem fast sicheren Tode. Jetzt noch, wenige Stunden vor seinem Tode, hat er wichtige Meldung über den Abzug des Feindes gemacht. Mit aller Energie sich den Spuren des Gegners ansetzend,

geriet er in einen Hinterhalt und fand mit drei Kellern zusammen den Heldentod.

Wir werden den tapferen, treuen Kameraden in bestem Andenken behalten.

Im Namen der Offiziere der Südruppen:

v. Etorff,

Obersteuermann und Kommandeur des 2. Feldregiments.

Deutsch-Ostafrika.

Der frühere Rechtsanwalt Dr. Schulze ist beim kaiserlichen Bezirksamte in Dar-es-Salam zur Ausübung der Rechtsanwaltschaft zugelassen worden.

Die Bieberaustreise nach Ostafrika hat am 23. Juni angetreten der Rajahinsti Stiehlker.

Am 9. Juli 1906 wird der Dr. phil. Eastens die Ausreise und der Höfster Dankert und die Kanzleigehilfen Richter und Garbe werden die Bieberaustreise nach Deutsch-Ostafrika antreten.

Aus Ostafrika sind mit Heimaturlaub eingetroffen: Bezirksamtmann v. Kode, Gehelmer Regierungsrat Dr. Stuhlmann, Bezirksamtssekretär Berner, kommiss. Gouvernementssekretär Scholz, Regierungsbaumeister Dormann, Landmesser Kasper und Bureauassistent L. K. Schulz.

Mit Heimaturlaub sind am 15. Juni 1906 in Genua eingetroffen: Feldwebel Schmidt (Max), Sergeant Ehrhardt, Unteroffizier Hagemann und die Sanitäts Sergeanten Terwesten und Wolfand.